

## MEXIKO

Nachdem sich das Wachstum im ersten Halbjahr 2005 infolge der schwächeren Auslandsnachfrage verlangsamt, wird es sich unter dem Einfluss der anziehenden Konjunktur auf den Exportmärkten und eines Anstiegs der öffentlichen Investitionen, die von den hohen Einnahmen aus dem Ölgeschäft angekurbelt werden, voraussichtlich ab Mitte des Jahres beschleunigen. Die Raten der Gesamtinflation und der Kerninflation sind auf die Zielvorgabe der Zentralbank gesunken, und ein weiterer allmählicher Rückgang wird erwartet. Die Beschäftigung expandiert mit relativ hohem Tempo.

Die Zentralbank hat ihren Kurs im zweiten Halbjahr 2005 gelockert. Was die Fiskalpolitik betrifft, so wird das Defizitziel von 0,2% des BIP im Jahr 2005 dank über Erwarteten hoher Einnahmen aus dem Ölgeschäft problemlos erreicht werden. Der Haushaltsentwurf 2006 sieht nur eine moderate Konsolidierung vor, da geringere Öleinnahmen unterstellt werden. Eine Steuerreform zur dauerhaften Steigerung der Einnahmen ist erforderlich, um den Ausgabenverpflichtungen nachzukommen und zugleich die Anfälligkeit der öffentlichen Finanzen gegenüber Ölpreisschwankungen zu verringern.

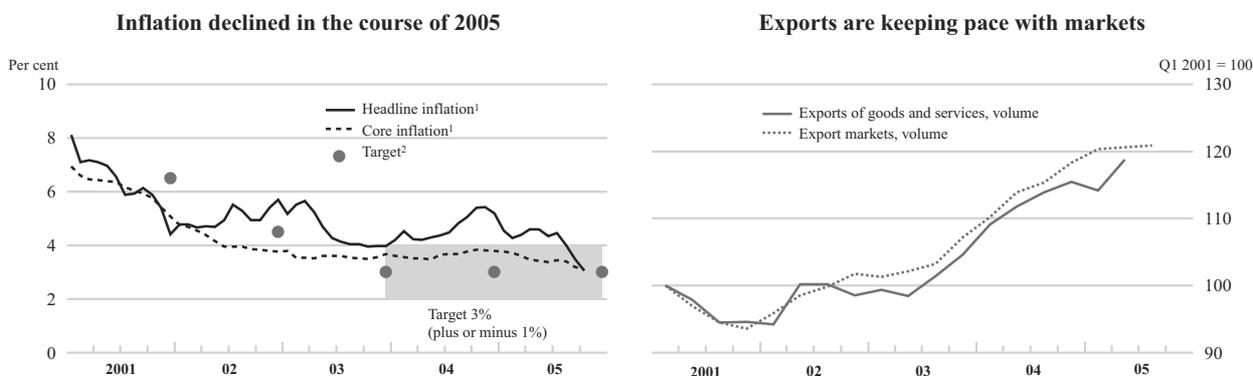
### Die Binnennachfrage hat die Auslandsnachfrage als wichtigsten Wachstumsmotor abgelöst

Die nach weniger als zwei Jahren eines nachhaltigen Wirtschaftsaufschwungs Anfang 2005 eingetretene Abschwächung wird voraussichtlich von vorübergehender Dauer sein, und die Frühindikatoren deuten darauf hin, dass die Inlandsnachfrage ab Mitte des Jahres etwas angezogen hat. Die Beschäftigung im formellen Sektor hatte relativ hohe Zuwachsraten zu verzeichnen, die der fortdauernden starken Ausweitung des Arbeitskräfteangebots entsprechen. Das Leistungsbilanzdefizit ist auf Grund der gestiegenen Ölpreise und der nach wie vor hohen Heimatüberweisungen mexikanischer Migranten geschrumpft, während sich der Nettozufluss ausländischer Direktinvestitionen in großem Umfang fortsetzte. Im Jahresverlauf 2005 hat sich der Wert des Peso sowohl gegenüber dem US-Dollar als auch in effektiver Rechnung (handelsgewichtet) erhöht.

### Die geldpolitischen Zügel wurden gelockert ...

Die Verbraucherpreisinflation sank im Oktober 2005 auf 3% (im Vorjahresvergleich), gegenüber 4,5% im Januar. Die Kerninflation ist seit Anfang 2005 kontinuierlich zurückgegangen, und die Inflationserwartungen, die ebenfalls gesunken sind, liegen nunmehr im Rahmen der Zielvorgabe der Zentralbank für den Verbraucherpreis-

## Mexico



1. Year-on-year percentage change. Core inflation excludes food and other items with erratic developments.

2. The target is based on the consumer price index headline inflation.

Source: OECD Economic Outlook 78 database; Bank of Mexico.

## Mexico: Demand, output and prices

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Current prices MXN billion	Percentage changes, volume (1993 prices)				
Private consumption	4 326.5	2.3	5.5	4.0	4.2	4.0
Government consumption	759.9	0.8	-1.2	0.2	1.2	0.2
Gross fixed capital formation	1 205.9	0.4	7.5	6.9	5.9	5.0
Final domestic demand	6 292.3	1.8	5.3	4.2	4.3	3.9
Stockbuilding <sup>1</sup>	91.7	-1.0	-1.1	-0.2	0.1	0.0
Total domestic demand	6 384.0	0.7	4.1	4.0	4.4	3.8
Exports of goods and services	1 678.4	2.7	11.5	5.2	7.0	7.0
Imports of goods and services	1 794.9	0.7	10.2	7.7	7.9	7.4
Net exports <sup>1</sup>	- 116.6	0.7	0.2	-1.1	-0.6	-0.5
GDP at market prices	6 267.5	1.4	4.4	3.0	3.9	3.5
GDP deflator	–	8.5	6.1	4.7	3.7	3.1
<i>Memorandum items</i>						
Consumer price index	–	4.5	4.7	4.0	3.5	3.3
Private consumption deflator	–	6.9	4.7	4.5	3.7	3.3
Unemployment rate <sup>2</sup>	–	2.5	3.0	3.6	3.4	3.4
Current account balance <sup>3</sup>	–	-1.3	-1.1	-0.9	-1.1	-1.4

1. Contributions to changes in real GDP (percentage of real GDP in previous year), actual amount in the first column.

2. Based on National Employment Survey.

3. As a percentage of GDP.

Source: OECD Economic Outlook 78 database.

Statlink: <http://dx.doi.org/10.1787/037478615584>

index von 3% mit einer Schwankungsbreite von  $\pm 1\%$ . Die Zentralbank lockert den geldpolitischen Kurs seit August 2005, und die kurzfristigen Zinssätze waren Ende Oktober auf unter 9% gesunken. Die Projektionen basieren auf der Annahme, dass sich die rückläufige Entwicklung der Zinssätze – nach einer Pause im ersten Halbjahr 2006 im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen – auf Grund der günstigen Inflationsentwicklung und der verminderten Ungewissheit fortsetzt.

**... während in der Fiskalpolitik nach wie vor ein vorsichtiger Kurs gesteuert wird**

Der Finanzierungsbedarf des öffentlichen Sektors (PSBR) wird sich 2005 voraussichtlich auf 2,4% des BIP verringern. Die Mehreinnahmen aus dem Ölgeschäft werden zur Finanzierung der höheren Ausgaben, vor allem für Investitionsvorhaben, sowie zur Verbesserung des Primärüberschusses genutzt, wobei gemäß den haushaltspolitischen Regeln für die Verwendung von Mehreinnahmen ein geringerer Anteil in den Ölstabilisierungsfonds fließen wird. Der Haushaltsentwurf 2006 sieht einen weiteren Rückgang des Finanzierungsbedarfs (PSBR) vor. Eine Verringerung der Einnahmen aus dem Ölgeschäft wurde im Haushaltsentwurf berücksichtigt und stimmt in etwa mit den in den OECD-Projektionen zu Grunde gelegten Annahmen überein.

**Die kurzfristigen Aussichten sind günstig ...**

Die Nachfrage wird starke Impulse von der Erholung des Exportwachstums, den gestiegenen Staatsausgaben sowie der nachhaltigen Expansion der Investitionen und des Verbrauchs der privaten Haushalte beziehen, der durch das anhaltend hohe Beschäftigungswachstum im formellen Sektor gestützt wird. Insgesamt dürfte das BIP-Wachstum weiterhin etwa auf dem Niveau der Potenzialrate von 3½-4% liegen. Das Leistungsbilanzdefizit wird sich im Zuge der wieder steigenden Inlandsnachfrage voraussichtlich etwas ausweiten und bis 2007 etwa 1½% des BIP erreichen, was über ausländische Direktinvestitionen problemlos zu finanzieren sein wird.

***... doch sind Reformen erforderlich, um dem längerfristigen Wachstum Impulse zu verleihen***

Die Anfälligkeit der mexikanischen Wirtschaft ist durch die Abhängigkeit des Haushalts von den Öleinnahmen und die Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit im neuen globalen Umfeld bedingt. Die projizierte Expansion wird das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen erhöhen, jedoch nicht schnell genug, um eine wirkliche Konvergenz zu ermöglichen. Um den Anstieg des Lebensstandards zu beschleunigen, wird es umfangreicher Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und zur Erhöhung des potenziellen BIP-Wachstums bedürfen. Zu diesen Maßnahmen sollten auch Reformen des Steuersystems gehören, damit die entwicklungspolitischen Erfordernisse nachhaltig finanziert werden können, sowie Reformen zur Verbesserung des Bildungssystems, zur Beschleunigung des Wachstums der Investitionen, zur Erhöhung der Effizienz in der Elektrizitätswirtschaft sowie zur Erleichterung kommerzieller Transaktionen.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einführung: Weniger robust als es den Anschein hat?</b> .....	vii
<b>I. Gesamtbeurteilung der Wirtschaftslage</b> .....	1
Überblick .....	1
Der Aufschwung gewinnt nach und nach an Breite .....	3
Wichtigste Merkmale und Risiken der derzeitigen Situation .....	6
Kurzfristig bestehen Aussichten auf eine dynamische Konjunktorentwicklung .....	17
Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik .....	24
Anhang I.1: Inwieweit sind die Sparquoten der privaten Haushalte international vergleichbar? .....	33
Anhang I.2: Revidierte fiskalische Elastizitäten für die OECD-Länder .....	35
<b>II. Entwicklung in den einzelnen OECD-Ländern und ausgewählten Nicht-OECD-Volkswirtschaften</b> .....	41
Vereinigte Staaten ..... 41	129
Japan ..... 46	132
Euroraum ..... 51	135
Deutschland ..... 56	138
Frankreich ..... 61	141
Italien ..... 66	144
Vereinigtes Königreich .... 71	147
Kanada ..... 76	150
Australien ..... 81	153
Belgien ..... 84	156
Dänemark ..... 87	
Finnland ..... 90	
Griechenland ..... 93	
Irland ..... 96	
Island ..... 99	
Korea ..... 102	
Luxemburg ..... 105	
Mexiko ..... 108	
Neuseeland ..... 111	
Niederlande ..... 114	
Norwegen ..... 117	
Österreich ..... 120	
Polen ..... 123	
Portugal ..... 126	
Schweden ..... 129	
Schweiz ..... 132	
Slowakische Republik ..... 135	
Spanien ..... 138	
Tschechische Republik ..... 141	
Türkei ..... 144	
Ungarn ..... 147	
Brasilien ..... 150	
China ..... 153	
Russische Föderation ..... 156	
<b>III. Jüngste Entwicklungen bei den Wohnimmobilienpreisen: Die Rolle der wirtschaftlichen Fundamentaldaten</b> .....	159
Einleitung und Zusammenfassung .....	159
Dieser Preisboom am Wohnimmobilienmarkt ist anders .....	161
Wohnimmobilienpreise und ihre grundlegenden Bestimmungsfaktoren .....	163
Wohnimmobilienzyklen und Wirtschaftstätigkeit .....	177
Anhang .....	181
<b>Verzeichnis der Sonderkapitel in den letzten Ausgaben des <i>OECD-Wirtschaftsausblick</i></b> .....	193
<b>Statistischer Anhang</b> .....	195
Ländereinstufung .....	196
Gewichtungsschema für aggregierte Messgrößen .....	196
Unwiderruflich festgelegte Euro-Umrechnungskurse .....	196
National accounts reporting systems and latest data updates .....	197
Anhangstabellen (englische Fassung) .....	199

## Kästen

I.1	Wie groß ist China? .....	4
I.2	Die Ölpreise dürften auf mittlere Sicht hoch bleiben .....	11
I.3	Wirtschaftspolitische und sonstige Annahmen für die zentralen Projektionen .....	21
I.4	Erklärungen zur Kerninflation .....	26
I.5	Der Haushaltskonsolidierung gebührt nach wie vor Priorität .....	30
III.1	Die Nutzungskosten von Wohneigentum .....	169
III.2	Regionale Wohnimmobilienmärkte in den Vereinigten Staaten .....	174

## Tabellen (englische Fassung)

I.1	The expansion should continue .....	2
I.2	Growth remains buoyant .....	19
I.3	The upswing is broadening .....	22
I.4	Sustained world trade growth and widening external imbalances .....	23
I.5	Fiscal deficits remain too high .....	28
III.1	Households mortgage debt and interest burden .....	168
III.2	Sensitivity of fundamental price-to-rent ratios to a change in the housing user cost .....	173
III.3	Neue Produktinnovationen auf den Hypothekenmärkten ausgewählter Länder .....	177
III.4	Definition and source for house prices .....	181
III.5	Summary statistics on real house price cycles .....	182
III.6	Major real house price cycles by country .....	183
III.7	Überblick über jüngste empirische Studien zur Bestimmung von Wohnimmobilienpreisen .....	184
III.8	Stationarity test for price-to-income and price-to-rent ratios .....	188

## Abbildungen (englische Fassung)

I.1	Energy prices have risen on a broad front .....	7
I.2	Oil demand has risen strongly since 2003 .....	8
I.3	Supply constraints have become increasingly tight .....	9
I.4	The inflation response has been weaker than in the past .....	10
I.5	The US external deficit is widening .....	14
I.6	Long-term interest rate are starting to rise in nominal and real terms .....	16
I.7	Business confidence is improving .....	18
I.8	Headline and core inflation are diverging .....	25
I.9	Policy rates are moving in different directions .....	25
I.10	Progress in fiscal consolidation in the euro area is disappointing .....	31
I.11	Household saving rates .....	34
I.12	Cyclical sensitivity of fiscal balances .....	36
I.13	Actual and cyclically-adjusted fiscal balances .....	37
III.1	Real house prices have generally been rising .....	160
III.2	OECD real house prices and the business cycle .....	162
III.3	Cross-country coincidence of real house price increases .....	162
III.4	Price-to-income and price-to-rent ratios .....	164
III.5	Price-to-rent ratios: actual and fundamental .....	170
III.6	Population and house prices .....	175
III.7	Inflation and real house price adjustment .....	178
III.8	Housing investment and the Q ratio .....	179

### Verwendete Zeichen

\$	US-Dollar	.	Dezimalstelle
¥	Japanischer Yen	I, II	Kalenderhalbjahre
£	Pfund Sterling	Q1, Q4	Quartale
€	Euro	Billion	Milliarden
mb/d	Millionen Barrel/Tag	Trillion	Billionen
..	Keine Angaben verfügbar	s.a.a.r.	Saisonbereinigte Jahresraten
0	Null oder nahe null	n.s.a.	Nicht saisonbereinigt
–	Nicht zutreffend		

## Summary of projections

	2005	2006	2007	Per cent									Fourth quarter		
				2005	2006				2007		2005	2006	2007		
				Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2					
<b>Real GDP growth</b>															
United States	3.6	3.5	3.3	3.7	3.3	3.5	3.5	3.3	3.2	3.2	3.7	3.4	3.1		
Japan	2.4	2.0	2.0	1.7	1.9	2.1	1.9	2.0	2.0	2.1	3.2	2.0	2.1		
Euro area	1.4	2.1	2.2	2.2	1.9	2.0	2.2	2.1	2.2	2.2	1.8	2.1	2.2		
Total OECD	2.7	2.9	2.9	3.1	3.0	2.8	2.6	2.9	3.2	2.9	3.0	2.8	2.9		
<b>Inflation</b>															
United States	2.7	2.5	2.3	2.9	2.2	2.3	2.3	2.3	2.6	2.2	2.9	2.3	2.2		
Japan	-1.1	-0.1	0.6	-0.2	0.0	0.1	0.3	0.5	0.6	0.7	-1.3	0.2	0.8		
Euro area	1.8	1.7	1.9	1.9	1.5	1.5	1.5	1.8	2.0	2.1	1.9	1.6	2.0		
Total OECD	2.1	1.9	1.9	1.5	1.4	2.1	2.4	2.0	1.7	1.8	1.9	2.0	1.9		
<b>Unemployment rate</b>															
United States	5.1	4.8	4.7	5.0	4.9	4.9	4.8	4.8	4.7	4.7	5.0	4.8	4.7		
Japan	4.4	3.9	3.5	4.3	4.1	4.0	3.9	3.8	3.7	3.5	4.3	3.8	3.3		
Euro area	8.7	8.4	8.1	8.6	8.5	8.5	8.4	8.4	8.3	8.2	8.6	8.4	8.0		
Total OECD	6.5	6.3	6.0	6.4	6.3	6.3	6.2	6.2	6.1	6.1	6.4	6.2	5.9		
<b>World trade growth</b>	7.3	9.1	9.2	9.3	8.8	8.8	8.9	9.1	9.3	9.4	8.1	8.9	9.3		
<b>Current account balance</b>															
United States	-6.5	-6.7	-7.0												
Japan	3.4	3.9	4.7												
Euro area	-0.2	-0.2	-0.1												
Total OECD	-1.8	-2.0	-2.0												
<b>Cyclically-adjusted fiscal balance</b>															
United States	-3.6	-4.2	-3.9												
Japan	-6.3	-6.1	-6.4												
Euro area	-2.2	-2.1	-2.0												
Total OECD	-3.1	-3.3	-3.2												
<b>Short-term interest rate</b>															
United States	3.5	4.8	4.9	4.2	4.6	4.9	4.9	4.9	4.9	4.9	4.2	4.9	4.9		
Japan	0.0	0.0	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.6	0.0	0.0	1.0		
Euro area	2.2	2.2	2.9	2.2	2.2	2.2	2.2	2.3	2.6	2.8	2.2	2.3	3.3		

*Note:* Real GDP growth, inflation (measured by the increase in the GDP deflator) and world trade growth (the arithmetic average of world merchandise import and export volumes) are seasonally and working-day-adjusted annual rates. The "fourth quarter" columns are expressed in year-on-year growth rates where appropriate and in levels otherwise. The unemployment rate is in per cent of the labour force while the current account balance is in per cent of GDP. The cyclically-adjusted fiscal balance is in per cent of potential GDP. Interest rates are for the United States: 3-month eurodollar deposit; Japan: 3-month certificate of deposits; euro area: 3-month interbank rate.

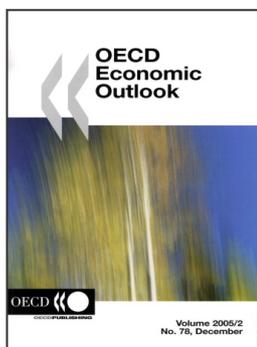
Assumptions underlying the projections include:

- no change in actual and announced fiscal policies;

- unchanged exchange rates as from 11 November 2005; in particular 1\$ = 118.00 yen and 0.85 euros;

The cut-off date for other information used in the compilation of the projections is 22 November 2005.

*Source:* OECD Economic Outlook 78 database.



**From:**  
**OECD Economic Outlook, Volume 2005 Issue 2**

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2005-2-en](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2005-2-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2006), "Mexiko", in *OECD Economic Outlook, Volume 2005 Issue 2*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2005-2-21-de](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2005-2-21-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).